Im Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums, kurz „ELER“, stellt die EU Finanzmittel zur Verfügung. Mit welchen Zielen?

In Ihrem Forschungsprojekt evaluiern Sie die Förderprogramme mehrerer Bundesländer. Was genau erforschen Sie?

Wo sehen Sie Stärken der Programme?

Wo liegen die Grenzen der Förderung?
Die liegen auf der Hand: Es geht um bedeutende Zukunftsthemen, aber die Finanzmittel sind sehr begrenzt. Rund 0,1 Prozent der Wirtschaftsleistung der EU fließt über den ELER in die ländlichen Räume Europas. Damit kann nicht gegen wirtschaftliche Trends oder negative Entwicklungen im Umweltbereich angeörter werden.

Wo sehen Sie Risiken für die Förderung?
Eindeutig in dem Regelungsräumen, der zu einem enormen Verwaltungs- und Kontrollaufwand führt. Es besteht die Gefahr, an Vorschriften zu ersticken.

Was müsste für die neu beginnende Förderperiode ab 2020 geändert werden?

Barbara Führmann erforscht am Thünen-Institut für Ländliche Räume die Weiterentwicklung der EU-Agrarpolitik und die Politik für ländliche Räume.

Das Gespräch führte Nicolas Bilo.

Haben Sie auch eine Forschungsfrage? Ihre Anregungen sind willkommen:
redaktion@forschungsfelder.de
Schön hier!

Wie grün ist die Landschaft?

Was ist typisch am Dorfleben?

Lassen sich Naturschutz und Wirtschaft vereinen?

Das Forschungsmagazin für Ernährung und Landwirtschaft